

Projekt „Wahlkampfanleihe“

Präambel

Die PIRATEN verfügen derzeit nicht über nennenswerte Mittel zur Finanzierung des Wahlkampfes, während die Budgets von FDP und GRÜNEN bei der letzten Landtagswahl in NRW bei jeweils knapp einer Million Euro lagen.

Durch die Auflage einer Wahlkampfanleihe soll die kurzfristige Liquidität zur Finanzierung des Landtagswahlkampfes der Piratenpartei gesichert werden. Dies würde insbesondere eine frühzeitige strukturierte Budgetplanung und hohe Einsparungen durch die Nutzung von Skaleneffekten durch Großbestellung ermöglichen.

Zugleich können wir dadurch Know-how auch außerhalb unserer Kernkompetenz „Internet“ beweisen und einen positiven PR-Effekt vor allem in der Wirtschafts- und Finanzpresse erzielen.

Grundidee

- Auflage einer Anleihe zur (Vor-)Finanzierung des Landtagswahlkampfes
- Volumen: 250.000 EUR
- Laufzeit: ca. 1 Jahr (z.B. bis 28.02.2011)
- Verzinsung der Anleihe richtet sich nach dem Wahlergebnis („Rendite bis zu 100%“, Ziel >5%)
- Ausgabe in Form sog. „effektiver Urkunden“
- Zielgruppe: Mitglieder und Wähler der Piratenpartei, Sympathisanten aus der Finanzbranche, Sammler von effektiven Wertpapieren, Kuriositäten-Fans etc.

Ziel

- Sicherstellung eines ausreichenden Budgets bereits vor dem eigentlichen Wahlkampf
- Möglichkeit der kostengünstigen Bestellung von Großmengen bei Plakaten, Flyern, T-Shirts etc. (= hohes Einsparpotenzial durch Wegfall von immer neuen Basiskosten)
- positiver PR-Effekt in der (Finanz-)Presse durch
 - a) legale und piratig-kreative Form der Wahlkampffinanzierung
 - b) Wow-Effekt bei massiver Überzeichnung („Sie hätten Millionen Euro kriegen können!“)
- durch geschickte Strukturierung soll erreicht werden, dass die 250.000 EUR am Ende nur teilweise oder im Idealfall gar nicht mehr zurückgezahlt zu werden brauchen.

Geplante Platzierung

Grundsätzlich bieten sich zwei Ansätze zur Platzierung der Anleihe an:

- a) „kleinteilig“, d.h. mit einer Mindestzuteilung von je 1 Stück pro Zeichner
- b) in größerer Stückelung als „Privatplatzierung“

Ersteres hat den Vorteil, dass die Rückzahlung mit höchster Wahrscheinlichkeit ganz oder zumindest größtenteils entfällt, da die meisten Anleihen als Deko-Stücke niemals zurückgegeben werden dürften. Zudem ist eine „zig-fache Überzeichnung“ dadurch leichter darstellbar.

Letzteres hat den Vorteil, dass die Platzierung sehr (!) schnell und formlos an wenige einzelne Personen bzw. Institutionelle Anleger umsetzbar wäre.

Rückzahlung

Die Anleihe soll im Wesentlichen die frühzeitige Verfügbarkeit der Liquidität sicherstellen, da die während der heißen Wahlkampfphase zu erwartenden Spenden, neue Mitgliedsbeiträge etc. zu spät für die Aufstellung von Plakaten, Produktion von Flyern, Organisation von Events etc. eintreffen.

Für die Rückzahlung sind grundsätzlich mehrere Quellen möglich:

- während der Anleihenlaufzeit eintreffende Spenden, Mitgliedsbeiträge
- Hilfen des BV oder anderer LVs
- Wahlkampfkostenerstattung (v.a. aus „alten“ Wahlen)
- bei Einzug in Landtag: diverse uns zustehende Budgets
- Verzicht von Anleihe-Besitzern auf Einlösung wg. Nutzung als Deko-Stücke

Insgesamt sollte für den „Worst Case“ ein Rückzahlungskonzept vorliegen, die letztgenannte Variante aber als erklärtes Ziel angestrebt werden.

EXKURS: Hintergrund

So genannte „effektive Wertpapiere“ erfreuen sich bei Sammlern großer Beliebtheit. Insbesondere für dekorative Stücke lassen sich problemlos Preise im mittleren 2- bis niedrigen 3-stelligen Bereich erzielen – selbst dann, wenn die Papiere insolvenzbedingt eigentlich mehr oder weniger wertlos und nicht wirklich selten sind.



Beispiele für dekorative Wertpapiere aus dem **Aktienbereich** sind:

Achterbahn („Werner-Aktie“)	B.A.U.M. AG („Janosch-Aktie“)	Borussia Dortmund KGaA
Wert aktuell: ca. 3 EUR (Firma ist insolvent, Massenware), mit vollem Coupon- Bogen 100 EUR	Wert aktuell: ca. 45 EUR, mit Janosch-Unterschrift ca. 80 EUR (Firma ist insolvent)	Wert aktuell: ca. 90-100 EUR
		
Condomi AG	GBS Asset Management AG	Life & Art Holding AG
Wert aktuell: ca. 10-15 EUR (Firma ist insolvent, Massenware)	Wert aktuell: ca. 20-30 EUR	Wert aktuell: ca. 30 EUR (Firma ist insolvent)
		

Auch im **Anleihen-Bereich** gibt es einige Vorbilder, da verschiedenste Institutionen auch gerne einmal „Schmuck-Anleihen“ ausgeben. Dazu zählen **Banken, Firmen und Städte** ...

Stadtsparkasse Hannover	Deutsche Bahn	Stadt München
Wert aktuell: 30-40 EUR	Preis aktuell: 39 EUR („läuft wie Sau“, lt. Experten)	Preis aktuell: je nach Nennwert 39 bis 59 EUR
		

... wie sich bei Recherchen herausstellte, manchmal auch **Parteien** ...

PDS	
Wert aktuell: 20-30 EUR	
	

... und ganz aktuell platziert der **1. FC Nürnberg** zur Finanzierung seines neuen Vereinszentrums eine so genannte Club-Anleihe, die auch (Zitat von der Website) „als Schmuck-Urkunde erworben werden“ kann:

<http://www.fcn.de/club/die-club-anleihe/da-mach-ich-mit/>



Rechtliche Situation

Eine Partei darf laut Auskunft verschiedener Experten für Parteienfinanzierung (vereinfacht gesagt) alle Finanzierungsinstrumente einsetzen, die auch ein Unternehmen einsetzen kann – also auch die Ausgabe von Anleihen.

Es liegt eine schriftliche Stellungnahme des WP vor, dass es „keine generelle Vorschrift [gibt], die der Ausgabe einer Piraten-Anleihe entgegenstehe“.

Es liegt eine schriftliche Stellungnahme des Bundesschatzmeisters vor, dass er sich nicht gegen die Ausgabe einer solchen Anleihe stellen würde, wenn wir dies in NRW machen wollen.

Es gab bereits eine mündliche Aussage des Landesschatzmeisters, dass er das Projekt vorbehaltlich der rechtlichen Klärung (die inzwischen erfolgt ist, s.o.) grundsätzlich befürwortet.

Zu prüfen ist noch, inwieweit die Ausgabe einer Anleihe

- a) von der Bundes- und Landessatzung gedeckt ist
- b) im Einklang mit getroffenen Vorstandsbeschlüssen steht

Da die Anleihe öffentlich angeboten werden soll, ist wahrscheinlich die Erstellung und Zulassung eines Wertpapierprospektes nötig bzw. sinnvoll. Dies lässt sich allerdings eventuell durch die Einschaltung eines oder mehrerer „Treuhänder“ als Weiterverkäufern evtl. vermeiden.

Die Einschaltung einer Bank ist nicht zwingend erforderlich (das Know-how zur Erstellung eines Wertpapierprospektes ist in der Partei vorhanden), könnte als zusätzliche PR-Wirkung aber evtl. sinnvoll sein.

Technische Umsetzung

Für den Druck der effektiven Urkunden bestehen hinsichtlich Gestaltung, Format, verwendetem Papier etc. von gesetzlicher Seite her keinerlei Vorgaben; darüber hinaus sind nur wenige Formalien hinsichtlich Text, Unterschriften o.ä. zu beachten. Auch ist es möglich, kleine Serien von beispielsweise lediglich je 100 Stück einzeln zu verbriefen. Die Produktion kann daher äußerst kostengünstig erfolgen und flexibel angepasst werden, um die Vermarktung zu optimieren.

Es empfiehlt sich jedoch, eine Erhöhung der „Wertigkeit“ durch die Verwendung von hochwertigem Papier, professionellen Druck etc. zu erreichen, um auf diese Weise eine noch höhere Nachfrage zu erzeugen und den Sammlerwert weiter zu steigern. Dadurch wird die Rückgabe-Wahrscheinlichkeit zusätzlich reduziert.

Die entstehenden Stücke können noch attraktiver gemacht und damit die – von den Zeichner oder evtl. auch direkt von uns – erzielbaren Erlöse durch Maßnahmen wie die folgenden zusätzlich gesteigert werden:

- limitierte Serien
- Ungewöhnliche Formate (z.B. Anleihe in Postergröße)
- Ausgabe von Stücken mit persönlicher Signatur des Vorstands, prominenter Mitglieder, der Listenkandidaten etc.

Für die Gestaltung empfiehlt sich ein Design-Wettbewerb, der kurzfristig gestartet werden sollte.